

Vorstandsbericht Legislatur 2019 - 2021

(1) Allgemeines und Rückblick

Die letzten zwei Jahre waren politisch insgesamt und für uns als Verband von einer Vielzahl an Umbrüchen und nie da gewesenen Herausforderungen geprägt. Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen, notwendigen Einschränkungen im Alltag haben deutlich gemacht, dass wir als Verband ebenso wie die SPD im Bereich der digitalen Arbeit enorme Defizite hatten und teilweise weiterhin haben. Wenngleich wir durch verschiedene Veranstaltungsformate und digitale Tools unsere Verbandsarbeit grundsätzlich weiterführen konnten, sind wir weit von dem Niveau und der Regelmäßigkeit an Veranstaltungen entfernt, das wir vor der Pandemie aufweisen konnten. Dies betrifft jedoch nicht nur die zeitlichen Kapazitäten im Jusovorstand, sondern auch die Beteiligung im Verband als Ganzes.

Die Wahlen im Jahr 2019 (Kommunal- und Europawahl im Mai 2019 und Landtagswahl im September 2019) haben leider erneut erhebliche Verluste für die SPD mit sich gebracht. Zum ersten Mal ist kein sozialdemokratisches Mitglied des Sächsischen Landtags mehr im Juso-Alter. Im Leipziger Stadtrat sind wir zwar mit Christina als unserer Juso-Stadträtin sehr gut vertreten, angesichts der weiteren Kandidaturen von Jusos auf vorderen Listenplätzen haben wir unsere selbst gesteckten Ziele leider nicht erreicht. Es kommt nun darauf an, die Arbeit der SPD-Stadtratsfraktion in gewohnt kritisch-solidarischer Weise zu begleiten.

Gleichzeitig konnten wir jedoch erneut Mitglieder in Wahlkampfzeiten gewinnen und waren mit eigenständigen Jugendwahlkämpfen im Stadtgebiet präsent. Dadurch konnten wir nachhaltig wertvolle Erfahrung für die Organisation und Durchführung von Jugendwahlkämpfen gewinnen, welche wir in künftigen Wahlkämpfen gut einsetzen können. Mit dem Sieg Burkhardts bei der OBM-Wahl im vergangenen Frühjahr konnten wir auch ein positives Erlebnis verbuchen, zu dem wir Jusos mit einem intensiven Wahlkampf unseren Teil beigetragen haben.

(2) Kampf gegen Rechts

Wir konnten uns erfolgreich und nachhaltig im Aktionsnetzwerk **Leipzig nimmt Platz** einbringen und sind dort (in der Regel) zu jedem Plenum mit mindestens einer Person vertreten. Die Anbindung und der Informationsaustausch mit dem Jusovorstand funktionieren sehr gut. Die Beteiligung an Demonstrationen und Kundgebungen war jedoch sehr unterschiedlich. Insbesondere bei der Unterstützung von antifaschistischen Protesten im Umland von Leipzig haben sich nur sehr selten Jusos beteiligt. Auf einzelnen Kundgebungen in Leipzig waren wir mit Redebeiträgen präsent. Hier gilt es, weiter aktiv zu bleiben und für eine stärkere Präsenz der Jusos "auf der Straße" zu sorgen. Insbesondere ein Workshop zum Versammlungsgeschehen und praktischen Tipps könnte hier helfen möglichen Hürden oder Ängste für diejenigen abzubauen, die bisher keine Erfahrung mit der Beteiligung an Demonstrationen und Kundgebungen haben.

Das Bündnis Aufstehen gegen Rassismus ist mittlerweile nicht mehr in Leipzig aktiv. Es bleibt jedoch festzustellen, dass es dahingehend eine Leerstelle bezüglich der Beobachtung der Aktivitäten der AfD in Leipzig gibt und es vereinzelt keinen oder nur vereinzelt Widerspruch zu deren Veranstaltungen - regelmäßig in der Leipziger Innenstadt - gibt.

(3) Gleichstellung und Empowerment

Die Jusos Leipzig haben derzeit 607 Mitglieder, davon sind 155 weiblich. Das sind ca. 25,5 Prozent und entspricht ungefähr dem Anteil weiblicher Mitglieder in den letzten Jahren.

In den letzten zwei Jahren konnten wir verschiedene Veranstaltungen und Formate (z.B. Feminismus-Reihe, Frauenfrühstück, feministische Vernetzungsgruppe, inhaltliche Veranstaltungen) durchführen, welche regelmäßig von Juso-Frauen besucht wurden. Diese Veranstaltungen werden fortgeführt.

Leider ist es uns nicht gelungen, eine dauerhafte Awareness-Strukture vor Ort zu etablieren. Gleichzeitig ist es gut, dass es auf Ebene der Jusos Sachsen die Anti-Sexismus-Kommission gibt, welche in Fällen von diskriminierenden Handlungen für Betroffene zur Verfügung steht.

(4) Kommunales und Kommunalpolitik

Wie eingangs beschrieben, konnten wir leider auch auf kommunaler Ebene nicht die Wahlergebnisse erzielen, die wir uns insbesondere für unsere Juso-Kandidat*innen vorgestellt haben. Gleichzeitig haben wir mit unserer Juso-Stadträtin Christina einen direkten Draht in die SPD-Stadtratsfraktion. Das ist sehr gut. Der Informationsaustausch funktioniert und wir wollen auch weiterhin kommunalpolitische Themen als Jusos bearbeiten.

Außerdem sind mehrere SPD-Stadtbezirksbeirat*innen im Juso-Alter, mit welchen wir uns (un)regelmäßig austauschen. Insgesamt wollen wir die kommunalpolitische Zusammenarbeit weiter intensivieren und insbesondere Punkte aus unseren Jugendwahlprogramm gemeinsam umsetzen.

(5) Innerverbandliche Organisation

Abgesehen von der weiterhin präsenten Corona-Situation konnten wir unsere Veranstaltungsformate, welche wir im Arbeitsprogramm 2019 festgehalten haben, gut umsetzen. Dazu zählt insbesondere unser Offenes Treffen als zentrales Veranstaltungsformat. Die Offenen Kneipenabend fanden unregelmäßig statt, wurden allerdings insbesondere von neuen Mitglieder verstärkt wahrgenommen.

Die Arbeitsbelastung und der zeitliche Aufwand für den Jusovorstand sind weiterhin sehr hoch. Dies hat unter anderem zur Folge, dass wir nicht mehr kontinuierlich wöchentliche Offenen Treffen anbieten können. Hier sollten wir als Verband perspektivisch insgesamt überlegen, wie wir es schaffen können, gemeinsam formulierte Ziele zu erreichen und gleichzeitig stärker darauf zu achten, dass es keine Überlastung einzelner oder mehrerer

Personen im ehrenamtlichen Vorstand gibt. Insbesondere weitere Kooptierungen für gezielte Projekte und Aufgaben sind ein gutes Instrument, welches wir bereits jetzt nutzen.

(6) JHG und JSAG

Wir freuen uns, dass die Leipziger Juso-Hochschulgruppe (JHG) und die Juso-Schüler*innen und -Azubi-Gruppe (JSAG) ein aktiver Teil unseres Verbands sind. Der regelmäßige Austausch mit dem Jusovorstand funktioniert auch hier gut. JHG und JSAG nutzen unsere Termine und Ressourcen, um ihre Themen zu setzen. Diese gute Zusammenarbeit wollen wir fortführen.

(7) Bündnisse und Zusammenarbeit

Wir haben uns in den letzten zwei Jahren erneut mit Veranstaltungen am Christopher Street Day beteiligt und waren beim Straßenfest und bei der CSD-Demonstration präsent. Auch künftig werden wir im Plenum des CSD Leipzig vertreten sein und an der Organisation des CSD mitwirken.